

Merken Sie sich die Termine

14. bis 16. Juni	bobiennale Kunstmix
22. Juni	bobiennale Netzwerk Langendreer
01. Juli	20 Uhr mediterrane Gitarrenklänge
06. Juli	10 Uhr Bierbrauseminar
01. November	Benefiz Ausstellung zur Förderung Kubanischer Künstler Esteban Verdecia Bajuelo, Havanna, Margot Eppinger, Herdecke; Jesus Mangan – Havanna, Sabine Matzke - Lünen
16. November	Ausstellung: Zwei Künstlerinnen im Dialog; Marianne Hagen, Anja Lorenzen

Akustische Gitarre trifft auf die Akustik von Halle 205

Blejwas Conrad Duo - akustische Gitarrenmusik mit mediterranem Flair

Inspiriert durch das legendäre Album "Friday Night in San Francisco" von Al Di Meola, John McLaughlin und Paco de Lucía, sowie

sind da nicht festgelegt, solange es zu unserem Sound passt und uns inspiriert."



die Zusammenarbeit von Michel Camilo & Tomatito waren Sascha Blejwas und Markus Conrad schon Anfang der 2000er Jahre während des Musikstudiums davon fasziniert, die Kraft und Leidenschaft des Flamenco mit der Spontanität und Freiheit des Jazz zu verbinden.

"Begonnen haben wir - damals als Jazzer - mit den üblichen, durch Flamenco inspirierten Jazzkompositionen wie z.B. La Fiesta oder natürlich Spain von Chick Corea. Außerdem haben wir viel lateinamerikanische Musik gespielt, die ja zumindest der Atmosphäre des Flamenco nicht unähnlich ist. Manche Stilistiken des Flamenco sind übrigens durch ebendiese beeinflusst. Jetzt, nach jahrelanger Beschäftigung mit dem Flamenco, haben wir auch einige Eigenkompositionen, die sich im Flamencogenre bewegen. Es gibt in unserer Musik aber auch Anleihen und Einflüsse aus weiteren Genres wie z.B. Tango, Gipsy Swing oder indischen Ragas. Wir sehen uns nicht als Puristen und

Hierbei steht für die Beiden in erster Linie immer die Kommunikation im Vordergrund:

"Das ist schwer zu beschreiben. Der Ton braucht Raum, ja der Raum muss regelrecht "atmen" können. Dann kann eine zauberhafte Atmosphäre entstehen, welche die Leichtigkeit und die immens wichtige Spielfreude, als Grundlage für offene Interaktion und somit für wirklich musikalische Improvisationen, erst möglich macht. Virtuose Läufe und Passagen gibt es natürlich auch, wenn es sich aus dem musikalischen

Spielfluss ergibt."

Erweitert wird das rhythmische Fundament durch die sonst eher im Blues gebräuchliche Stompbox und weitere subtil gespielte Fußpercussion-Instrumente. Gepaart mit ausgeklügelten Arrangements kreiert das Duo ein Klangbild voll einladender Wärme mit einer Vielfalt, Größe und Weite, so dass häufig der Eindruck entsteht, es wären mehr als zwei Musiker auf der Bühne.

Halle 205 lädt zu diesem wunderbaren Konzert ein. Gerd Kellermann: „Sie haben bei uns geprobt, ich habe sie gehört und sofort eingeladen. Ich bin gespannt auf den Sound, wenn die Halle mit Zuhörern gefüllt ist.

Montag, 1. Juli 2019
Beginn 20:00 Einlass 19:30

Eintritt Frei – Spenden erbeten